

**Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)**

Zwischenbericht XXIX. Legislatur

gemäß § 4 D RL-AStA

Referat für Kultur

XXIX. Legislatur, Berichtszeitraum 01.02.2019 – 30.04.2020

Luisa Rehberg

Zum 01.08. 2019 wurde ich, Luisa Rehberg, durch das Studierendenparlament der Europa-Universität Viadrina zum AStA-Referent für Kultur gewählt. In diesem Rechenschaftsbericht gebe ich dem StuPa eine Übersicht über meine Tätigkeiten, seit meinem letzten Zwischenbericht vom 31.01.2020.

Das Referat für Kultur umfasst entsprechend den Ordnungen und Satzungen der verfassten Studierendenschaft im Wesentlichen die Organisation und Durchführung von kulturellen Projekten für Studierende und unterstützt die studentischen Kulturprojekte und Initiativen der Europa-Universität Viadrina.

Inhalt

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA.....	2
Teilnahme an Sitzungen/Berichte:	2
Bürodienst/ Beratung	2
Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3.....	2
2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA.....	2
Stattgefundene Kulturprojekte.....	2
Uni-Sommerfest.....	3

Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)

1. Aufgabenerfüllung entsprechend § 3 RL-AStA

Teilnahme an Sitzungen/Berichte:

Innerhalb meiner Legislaturperiode war ich auf 19 von insgesamt 23 Sitzungen des AStA. Außerdem habe ich an 9 von 14 StuPa-Sitzungen insgesamt teilgenommen.

Bürodienst/Beratung

Den Bürodienst habe ich nach bestem Wissen und Gewissen erfüllt. Mein Bürodienst wurde ordentlich in meinen Sprechzeiten Mo: 13:00 - 14:00 Uhr erfüllt.

Unterstützung der anderen Referat/innen nach § 3 Abs. 1 Nr. 3

Die anderen Referate habe ich nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt. Zum Beispiel war ich bei der Veranstaltung „Wenn das Ehrenamt streikt“ vom Referat „HoPo-Innen“ anwesend und unterstützte HoPo-Außen bei ihrer „Zieh nach Frankfurt“ Kampagne bei einem außerordentlichen Treffen. Des Weiteren war ich bei dem AStA-Cup vom Referat Sport, bei der Klimastreikwoche von Referat HoPo-Außen, bei der AStA-Weihnachtsparty im Ffost, bei der Landesastenkonzferenz, bei der Queere Dance Party vom Referat Gleichstellung und Soziales sowie bei der Reichsbürgerveranstaltung von den Referaten Antirassismus und Gleichstellung und Soziales anwesend.

Leider fanden seit dem letzten Zwischenbericht keine Veranstaltungen der Referate statt, bei denen ich meine Unterstützung hätte leisten können.

2. Aufgabenerfüllung entsprechend § 4 RL-AStA

Stattgefundene Kulturprojekte

Les Murs (In)-visible: Diese Veranstaltung fand am 17.10.2019 statt. In Kooperation mit dem Deutsch-Französischen-Jugendwerk habe ich bei der Planung eines Kinospaziergangs geholfen, das in der neu gegründeten Kulturmanufaktur Gerstenberg stattfand.

Abstimmung über Raumgestaltung der Ferdinandshöfe: Der AStA wurde vom Projektleiter der Ferdinandshöfe für Unterstützung angefragt, eine Umfrage bei der Studierendenschaft zur

**Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)**

Zimmergestaltung des Studentenwohnheims der Ferdinandshöfe durchzuführen. Dafür stellten wir, der AStA, einen Info-Stand im GD jeweils von 13-14 Uhr auf und regten Studierende zur Teilnahme an.

Cottbusser Filmfestival: Diese Veranstaltung fand vom 06. bis zum 08. November statt. Das Filmfestival stand in Kooperation mit unserem AStA, dabei unterstützte ich es mit einer Verlosung von Freikarten an unsere Studierenden und bei der Werbung.

(**Flohmarkt:** Konnte am 07.11.2019 aufgrund von geringer Anmeldung und einer anderweitigen Ausstellung im GD leider nicht stattfinden.)

Klimastreikwoche: In Zusammenarbeit mit dem Projekt „PostitRebootProjekt 2020“ stellte ich im GD Foyer eine Pinnwand mit Fragen rund um den Klimawandel auf. Dadurch sollten die Studierenden die Gelegenheit geboten bekommen, ihre Gedanken und Ideen zu dem Thema aufzuschreiben. Die PostIts hätten später im Juni bei der eigentlichen Ausstellung von dem Projekt wiederverwendet werden sollen.

Lesung „Wendezeiten – Wendefreunde“: Die Lesung aus dem Miniaturbuch Erik Rohrbachs fand in Zusammenarbeit mit Herrn Christian Grunow von der Volkssolidarität am 22.01.2020 in der Kulturmanufaktur Gerstenberg statt. Im Anschluss daran knüpften Zeitzeugenberichte aus dem Leben in der DDR an, derer angeregte Diskussion aller Anwesenden folgten.

Aufgrund des Covid-19 Virus musste ich alle anderen noch von mir geplanten Events absagen.

Uni-Sommerfest

Mit der Planung des Sommerfests begann ich bereits im November 2019. Schon früh stand für mich fest, dass die Standortwahl wieder auf den Brunnenplatz fallen würde, da es - meiner Meinung nach - der ideale Treffpunkt zwischen Stadt und Uni darstellt. Bei einem gemeinsamen Treffen garantierte Herr Müller, der Leiter des Oderturms, uns auch für das Sommerfest 2020 wieder den Brunnenplatz als Standort. Bei der Künstlerakquise stellte ich jedoch schnell fest, dass Bands wie die „Leoniden“ schon längst für die nächste Saison ausgebucht waren. Cindy Rosenkranz vom Kamea Club aus Frankfurt unterstützte mich

**Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)**

jedoch später bei der Suche nach passenden Künstlern, sodass ich mich auf andere Dinge in der Organisation fokussieren konnte. Dank Adrians Empfehlungen begann ich mich auch schon im Dezember mit dem Thema Fundraising auseinanderzusetzen und gestaltete dazu eine passende Präsentation, die das Sommerfest für potentielle Sponsoren bewarb. Des Weiteren beabsichtigte ich eine Medienpartnerschaft mit einem regionalen Radiosender wie dem rbb, der Zeitung MOZ und dem Frankfurter Fernsehen einzugehen. Dies scheiterte jedoch mit der Begründung, dass der AStA ein universitäres Organ sei und es demnach nicht erlaubt sei eine solche Medienpartnerschaft einzugehen. Man könne sich jedoch sicher sein, dass die regionalen Berichterstattungsmedien sowieso vom Sommerfest als öffentliches Event berichten müssten, so lautete die Antwort vom rbb. Ich notierte mir also, den Radiosendern in etwa zwei Wochen vor dem Fest die nötigen Informationen rund um das Fest mitzuteilen. Im Januar traf ich mich dann mit Cindy Rosenkranz vom Kamea, in dem wir eine gemeinsame Zusammenarbeit besprachen. Wie bereits erwähnt, sollte sie mich weiter bei der Künstlerakquise unterstützen. Auch mit Herrn Götz Ziaja von der Frankfurter Brauerei traf ich mich im Januar wegen einer möglichen Kooperationsgemeinschaft, welche dem Sommerfest finanzielle Unterstützung garantieren sollte. Aufgrund dessen, dass dem Sommerfest 2019 unter sengender Hitze stattgefunden hatte, plante ich für die Gäste eine Wasserbank aufzustellen und konnte dabei auf die Unterstützung der Wasserwerke Frankfurt Oder zählen. Gemeinsam mit meinem neuen Sommerfestberufenen Sebastian Wolf luden wir Herrn Wolf von der Krankenkasse BARMER zu uns ins AStA-Büro ein, um auch mit ihm eine Sponsoringkooperation zu besprechen. Darüber hinaus wollte ich das Sommerfest, wie im letzten Jahr 2019 auch, als Volksfest bei der Stadt anmelden. Nach dem Gespräch mit der Stadt war ich mit einer weiteren to-do-Liste für das Fest ausgestattet. So musste ich bei dem Sommerfest angemeldet als Volksfest darauf achten, Handel zu garantieren, ein umfassendes Sicherheitskonzept zu erarbeiten (mithilfe von der Sicherheitsfirma, die ich für das Fest gebucht hätte) und rechtzeitig ein Termin für die Schallmessung des Brunnenplatzes zu vereinbaren. Nun da ich im Februar einen Berufenen hatte, konnte ich mit ihm kleinere Details des Sommerfests besprechen. Aufgrund der Covid-19 Pandemie verblieben unsere Ideen jedoch als solche, die nicht weiter umgesetzt werden konnten. Dank der Unterstützung des Stucks, des Blok O, des Kleistforums und des Fforsts schaffte ich es, das

**Große Scharrnstraße 59
15230 Frankfurt (Oder)**

Sommerfest am 10. Juni 2020 doch noch stattfinden zu lassen. Dadurch konnte ich zumindest einen kleinen Beitrag zur finanziellen Unterstützung der kulturellen und künstlerischen Szene Frankfurts und Umgebung leisten.

Für offen gebliebene Fragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen


Luisa Rehberg
Referentin für Kultur